

KULTUS UND UNTERRICHT

Gemeinsames Amtsblatt des Ministeriums für Kultus und Sport und
des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg

LEHRPLANHEFTE
REIHE I Nr. VII

Lehrpläne für die Beruflichen Gymnasien

Georg Eckart-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

82/50

15. August 1979

**Baden-
Württemberg**

Z-V BW

A-14(1979)



Lehrplanheft
18/1979

NECKAR-VERLAG

Lehrpläne für das allgemeinbildende und berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg

Die Lehrplanhefte sind Bestandteil des Amtsblattes Kultus und Unterricht. Die neuen Lehrpläne sind lernzielorientiert und daher sehr viel umfangreicher als bisher.

Während die alten Lehrpläne entweder in einer Einzelausgabe oder als Sondernummer des Amtsblattes allen Beziehern zugingen, werden die neuen Lehrpläne aus Gründen der Sparsamkeit im Rahmen des Amtsblattabonnements nur an die direkt betroffenen und unmittelbar benachbarten Schularten geliefert. (Vergl. Verteilerschlüssel im Impressum jedes Lehrplanheftes).

Die neuen Lehrpläne sind in 12 Reihen (A—M) gegliedert. Schulen oder private Interessenten können aus den Lehrplanreihen jede Reihe zusätzlich und getrennt vom Amtsblatt-Abonnement in beliebiger Anzahl abonnieren. Da die Lehrpläne verschiedenen Umfang haben werden, lassen sich die Preise nicht standardisieren. Die Hefte im Abonnement werden aber wegen der verminderten Verwaltungskosten selbstverständlich wesentlich preiswerter sein als im Einzelbezug.

Reihe A

Grundschule

Reihe B

Sonderschule für Lern

Reihe C

Alle Sonderschulen au
Sonderschule für Lern

Reihe D

Klassenstufen 5 und 6
der Hauptschulen, Rea
und allgemeinbildende
Gymnasien

Reihe E

Klassenstufen 7 bis 9
der Hauptschule

Reihe F

Klassenstufen 7 bis 10
der Realschule

Reihe G

Klassenstufen 7 bis 10
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe H

Klassenstufen 11 bis 13
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe I

Berufliche Gymnasien

Reihe K

Berufliche Schulen,
kaufmännischer Bereich

Reihe L

Berufliche Schulen,
gewerblicher Bereich

Reihe M

Berufliche Schulen,
hauswirtschaftlicher, landwirt-
schaftlicher und
sozialpädagogischer Bereich



Die Lehrpläne erscheinen unregelmäßig jeweils nach Fertigstellung und werden vom Verlag gesondert in Rechnung gestellt.

Die Bezieher der Loseblattsammlung „Arbeitsanweisungen für die Grundschulen“ erhalten für ihr Nachschlagewerk die Lehrpläne der Reihe A (Grundschule) wie bisher im Abonnement.

Neckar-Verlag, Postfach 1820, 7730 Villingen-Schwenningen

KULTUS UND UNTERRICHT

GEMEINSAMES AMTSBLATT DES MINISTERIUMS FÜR KULTUS UND SPORT UND
DES MINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart, den 15. August 1979

Lehrplanheft 18/1979

Inhaltsverzeichnis

Lehrpläne für die Fächer Englisch, Französisch, Landwirtschaftliche Produktionstechnik und Fertigungstechnik sowie Änderung der Lehr- pläne für die Fächer Deutsch und Technik der beruflichen Gymnasien Klasse 11	3
Anlage: Lehrplan Englisch	7
Landwirtschaftliche Produktionstechnik	15
Fertigungstechnik	23
Lehrplan für das Leistungsfach Spanisch an den beruflichen Gymnasien, Jahrgangsstufen 12 und 13	25
Anlage: Lehrplan Spanisch	27
Vorläufige Änderung des Lehrplans für das Fach Wirtschafts- geographie der beruflichen Gymnasien der sechsjährigen Aufbauform ..	59
Anlage: Lehrplan Wirtschaftsgeographie Klasse 9	61
Klasse 10	65

Z-V BW
A-14 (1979)

Lehrplanhefte

Herausgeber: Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg, Postfach 480, 7000 Stuttgart 1. Verantwortlich für die Schriftleitung: Regierungsdirektor Hans-Dieter Schmidt. Verlag: Neekar-Verlag Herbert Holtzauer GmbH, Klosterring 1, 7730 Villingen-Schwenningen, Telefon (0 77 21) 5 10 21.

Die Lehrplanhefte erscheinen unregelmäßig in 12 Reihen (A bis M). Der automatische Bezug der Lehrplanhefte ist nach einem festgelegten Schlüssel an das Abonnement von Kultus und Unterricht gekoppelt. (Erlaß P 9027/99 vom 20. 5. 1976.) Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt.

Bezugsschlüssel für die Lehrplanhefte

Lehrpläne	Bezieher
Reihe A Grundschule	Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Gesamtschulen, alle Sonderschulen mit Ausnahme der Sonderschulen für Geistigbehinderte/ Bildungsschwache
Reihe B Sonderschule für Lernbehinderte	Alle Sonderschulen, Grundschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen
Reihe C Alle Sonderschulen außer Sonderschule für Lernbehinderte	Alle Sonderschulen
Reihe D Klassenstufen 5 und 6 der Hauptschulen, Realschulen und allgemeinbildenden Gymnasien	Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Gesamtschulen, Grundschulen, alle Sonderschulen mit Ausnahme der Sonderschulen für Geistigbehinderte/ Bildungsschwache
Reihe E Klassenstufen 7 bis 9 der Hauptschule	Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Berufsschulen, alle Sonderschulen mit Ausnahme der Sonderschulen für Geistigbehinderte/Bildungsschwache
Reihe F Klassenstufen 7 bis 10 der Realschule	Realschulen, Hauptschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Berufsschulen, Sonderschulen für Körperbehinderte und Sonderschulen für Gehörlose und Schwerhörige
Reihe G Klassenstufen 7 bis 10 allgemeinbildender Gymnasien	Allgemeinbildende Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Sonderschulen für Körperbehinderte und Sonderschulen für Gehörlose und Schwerhörige
Reihe H Klassenstufen 11 bis 13 allgemeinbildender Gymnasien	Allgemeinbildende Gymnasien, Realschulen, berufliche Gymnasien, – Gehörlosen- und Schwerhörigenschule in Stegen (BrsG.)
Reihe I Berufliche Gymnasien	Berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasien, Realschulen
Reihe K Berufliche Schulen, kaufmännischer Bereich	Alle kaufmännischen beruflichen Schulen einschließlich entsprechender beruflicher Gymnasien
Reihe L Berufliche Schulen, gewerblicher Bereich	Alle gewerblichen beruflichen Schulen einschließlich entsprechender beruflicher Gymnasien
Reihe M Berufliche Schulen, hauswirtschaftlicher, landwirtschaftlicher und sozialpädagogischer Bereich	Alle haus- und landwirtschaftlichen Schulen einschließlich entsprechender beruflicher Gymnasien

Die einzelnen Reihen der Lehrplanhefte können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember jeweils schriftlich 8 Wochen vorher. Anzeigen sind an den Verlag zu richten. Druck: Baur Offset-GmbH & Co., Lichtensteinstraße 76, 7220 VS-Schwenningen.

Preis für das vorliegende Einzelheft (Lehrplanheft 18/1979, Reihe I Nr. VII) 5,20 DM zuzüglich Porto. Der Preis enthält 6,5% Mehrwertsteuer. Nachdruck des Schriftsatzes bzw. Schriftbildes nur mit Genehmigung des Verlags.

Lehrpläne für die Fächer Englisch, Französisch, Landwirtschaftliche Produktionstechnik und Fertigungstechnik sowie Änderung der Lehrpläne für die Fächer Deutsch und Technik der beruflichen Gymnasien Klasse 11

Bekanntmachung vom 10. Mai 1979 V 3100-8/563

Auf Grund von § 35 Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 23. März 1976 (GBl. S. 410) wird bestimmt:

I.

(1) Für die Klasse 11 der beruflichen Gymnasien der dreijährigen Aufbauform agrarwissenschaftlicher Richtung (AG), haushalts- und ernährungswissenschaftlicher Richtung (HG), sozialpädagogischer Richtung (SG), technischer Richtung (TG) und wirtschaftswissenschaftlicher Richtung (WG) sowie der sechsjährigen Aufbauform wirtschaftswissenschaftlicher Richtung (WG) gelten in folgenden Fächern die als Anlage beigefügten Lehrpläne:

Englisch	AG	HG	SG	TG	WG
Landwirtschaftliche Produktionstechnik	AG				
Fertigungstechnik				TG	

(2) Für die Klasse 11 der beruflichen Gymnasien der dreijährigen Aufbauform aller Richtungen gilt der für das Wahlfach Französisch – zweite Fremdsprache, Niveau A – erlassene Lehrplan (K.u.U., LPH 2/1977, S. 35) auch für das Fach Französisch als Pflichtfremdsprache.

II.

Die Verordnung des Kultusministeriums über Lehrpläne für die Klasse 11 der beruflichen Gymnasien vom 18. Mai 1977 (K.u.U., LPH 2/1977, S. 5), geändert durch die Verordnung des Kultusministeriums vom 29. März 1978 (K.u.U., LPH 10/1978, S. 7), wird wie folgt geändert:

1. Der Lehrplan für das Fach Deutsch wird wie folgt geändert:

a) Nr. 0.3.4 (S. 11) erhält folgende Fassung:

„0.3.4 Insgesamt ist für die Arbeitsbereiche „Sprachliche Übungen“ und „Reflexion über Sprache“ – beide Bereiche sind eng miteinander verbunden – etwa zwei Drittel, für den Arbeitsbereich „Umgang mit Literatur“ aber mindestens ein Drittel der Gesamtstundenzahl vorzusehen.“

b) Nr. 1.2 (S. 16) erhält folgende Fassung:

„1.2 *Vorbemerkungen zum Arbeitsbereich „Umgang mit Literatur“*
Der Begriff Literatur umfaßt im weiteren Sinn alle Textsorten. Er wird in diesem Arbeitsbereich nur im engeren Sinn für fiktionale Literatur verwendet. Der Schüler muß auf die in Jahrgangsstufe 12 erfolgende Systematisierung des Literaturunterrichts vorbereitet werden. Er sollte für die Arbeit in den Kursen der Jahrgangsstufen 12 und 13 die Fähigkeit erlangen, Literatur im Spannungsfeld ihrer sozialen, historischen und gattungsspezifischen Bedingungen zu verstehen. In der Klasse 11 geht es darum, diese Bedingungen nicht nur am konkreten Einzelfall festzustellen, sondern ihre grundsätzliche Bedeutung und Problematik zu erkennen. Die Lehrgänge müssen so geplant werden, daß sie diese wichtigen Grundlagen für den Umgang mit Literatur vermitteln. Im Hinblick auf die weiterführende und vertiefende Arbeit in den Kursen der Jahrgangsstufen 12 und 13 wird folgendes festgelegt:

Aus den vier in 1.3 aufgeführten Themenbereichen ist der Komplex d) „Einführung in die Epoche der Aufklärung“ zu behandeln. Je nach den zeitlichen Gegebenheiten können aus den anderen Bereichen zusätzliche Inhalte einbezogen bzw. nicht genannte Autoren und Werke berücksichtigt werden.“

c) In Nr. 1.5 werden nach dem ersten Spiegelstrich (S. 21) der Beistrich durch einen Punkt ersetzt und die Ziele (S. 21)

„– Sprache auch von einem Sprechaktmodell aus zu analysieren, um den Zusammenhang zwischen verschiedenartigen Redeabsichten sowie die Bedeutungsschichten in Reden bewußt zu machen,

– Zusammenhänge sprachlichen Handelns, ihre Bedingungen und Wirkungen zu erkennen.“

sowie das Ziel (S. 24)

„– zu erkennen, wodurch Kommunikation gestört oder behindert werden kann.“

– mit den jeweils zugeordneten Inhalten und Hinweisen gestrichen.

2. Im Lehrplan Technik wird folgender Abschnitt angefügt:

Ziele	Inhalte	Hinweise
3. Lehrplaneinheit GRUNDLAGEN DES TECHNISCHEN ZEICHNENS		
Die Grundregeln und Normen für das Anfertigen technischer Zeichnungen kennen und mit Zeichengeräten sachgemäß umgehen.	3.1 Einführung	ca. 7 Std.
	Blattgrößen, Maßstäbe, Linien Normschrift Darstellungsarten: Anordnen der Ansichten und Schnitte (DIN 6) Hinweis auf Dimetrie und Isometrie (DIN 5) Grundregeln der Maßeintragung	Gebrauch eines geeigneten Tabellenbuchs (unterrichtsbegleitend)''
Körper bzw. Werkstücke in der Ebene in verschiedenen Ansichten und Schnitten darstellen, Anzahl und Anordnung der erforderlichen Ansichten selbständig festlegen.	3.2 Projektionslehre	ca. 10 Std.
	Darstellung prismatischer Werkstücke Ansichten, Schnitte Darstellung zylindrischer Werkstücke Ansichten, Schnitte	
Darstellen von Werkstücken mit allen für die Fertigung nötigen Angaben.	3.3 Fertigungsgerechtes Zeichnen	ca. 13 Std.
	Maßeintragung (DIN 406) Oberflächenzeichen, Toleranzangaben Gewindedarstellung: Außen- und Innengewinde Bemaßung von Gewinden Darstellung einer Schraubenverbindung Gesamtzeichnung: Erstellen einfacher Gesamtzeichnungen	

III.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 1979 in Kraft. Gleichzeitig treten außer Kraft

1. § 1 Abs. 1 und 2 der Verordnung des Kultusministeriums über Lehrpläne für die Klasse 11 der beruflichen Gymnasien vom 18. Mai 1977 (K.u.U., LPH 2/1977, S. 5) bezüglich der Lehrpläne für die Fächer Englisch und Landwirtschaftliche Produktionstechnik nebst Anlage (S. 27 bis 34, 199 bis 206),
2. § 1 Nr. 3 der Verordnung des Kultusministeriums über Lehrpläne für die beruflichen Gymnasien Klasse 11 sowie Jahrgangsstufen 12 und 13 einzelner Richtungen vom 29. März 1978 (K.u.U., LPH 10/1978, S. 7) bezüglich der Lehrpläne für die Fächer Fertigungstechnik (Klasse 11) sowie Darstellende Geometrie und Technisches Zeichnen (Klasse 11) nebst Anlage (S. 161 bis 166).

K.u.U., LPH 18/1979, S. 3

Lehrplan für das Fach**ENGLISCH****der beruflichen Gymnasien
der dreijährigen Aufbauform**

- agrarwissenschaftliche Richtung (AG)
- haushalts- und ernährungswissenschaftliche Richtung (HG)
- sozialpädagogische Richtung (SG)
- technische Richtung (TG)
- wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)

Klasse 11

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	2
Lernzielbereiche	
I: Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten am Ende der Klasse 11	4
II: Fachliche Kenntnisse	8
III: Arbeitstechniken	8

VORBEMERKUNGEN

Der vorliegende Lehrplan für die Klasse 11 ist Teil eines Lehrplans für berufliche Gymnasien mit neugestalteter gymnasialer Oberstufe. Er sollte deshalb im Zusammenhang mit der Arbeit in den Grund- und Leistungskursen der Jahrgangsstufen 12 und 13 gesehen werden.

Die Lernzielbereiche wurden wie folgt aufgeteilt:

- Lernzielbereich I: Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten
1. Wortschatz (aktiv und passiv)
 2. Grammatik (nicht als Selbstzweck)
 3. Lese- und Hörverstehen (Rezeption)
 4. Sprech- und Schreibfertigkeit (Produktion)
- Lernzielbereich II: Fachliche Kenntnisse
1. Landeskunde/Zivilisation
 2. Literatur
- Lernzielbereich III: Arbeitstechniken, fachübergreifende Fertigkeiten

Richtziel:

Die Klasse 11 ist insbesondere unter dem Aspekt sehr unterschiedlicher Vorbildung zu sehen. Im Vordergrund steht die Angleichung und Absicherung des sprachlichen Kenntnisstandes (Lernzielbereich I) von Schülern aus verschiedenen Schularten und Schultypen. Hinzu kommt die thematische und arbeitstechnische Vorbereitung auf die Grund- und Leistungskurse der Jahrgangsstufen 12 und 13, so daß sich Fortschritte in allen Lernbereichen ergeben. Die kombinierte Textaufgabe wird partiell vorbereitet. Die Ziele des Lernzielbereichs I (Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten) haben dabei Vorrang, weil die Fähigkeit zur erweiterten Kommunikation Hauptziel des Englischunterrichts ist, der für viele Schüler nach der Jahrgangsstufe 12 endet.

Organisatorisches:

Der Kenntnisstand der Schüler ist sehr unterschiedlich aufgrund der fachlichen Vorbildung, die sie an ihren ehemaligen Schulen erhalten haben. Um das o.g. Richtziel „Angleichung und Absicherung des unterrichtlichen Kenntnisstandes“ erreichen zu können, gestaltet sich der Englischunterricht in Klasse 11 folgendermaßen:

Während es bei den Schülern aus Gymnasien und Realschulen in erster Linie darum geht, die im Lernzielbereich I genannten grammatikalischen Kapitel und den Wortschatz zu *wiederholen* und zu *reaktivieren*, ist für diejenigen Schüler, die in einer Schulart weniger als sechs Jahre zusammenhängenden Pflichtunterricht in Englisch hatten, d.h. insbesondere Schüler aus Berufsfach- und Berufsaufbauschulen, vorgesehen, einen zweistündigen Stützunter-

richt zu empfehlen, der darauf abhebt, die bei diesen Schülern vorhandenen Kenntnislücken im Lernzielbereich I zu schließen und ihnen durch verstärkte Übung die notwendige Sicherheit im Umgang mit dem gelernten Stoff zu vermitteln. Für diesen Stützkurs ist ein gesonderter Lehrplan vorgesehen.

Verbindlichkeit des Lehrplans

Der Lehrplan ist in drei Spalten gegliedert. Ziele und Inhalte sind verbindlich. Die Feinziele des Unterrichts werden vom Lehrer in eigener Verantwortung in der Unterrichtspraxis bestimmt. Die Hinweise stellen deshalb unverbindliche Anregungen und Hilfen zur Unterrichtsgestaltung dar.

Ziele	Inhalte	Hinweise
1. Lernzielbereich I: Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten am Ende der Klasse 11		
<p>1. Wortschatz</p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Grundwortschatz von ca. 2000 lexikalischen Einheiten sicher und aktiv beherrschen – den Grundwortschatz um ca. 200 Einheiten erweitern – die wichtigsten Wortbildungsregeln kennen – einfache einsprachige Worterklärungen verstehen 	<p>Grundwortschatz (Alltagssituationen, Strukturwörter, Präpositionen, Konjunktionen etc.)</p> <p>Grundlagen eines Aufbauwortschatzes (vgl. Lernzielbereich II Inhalte)</p> <p>Wortbildungsregeln (Vor- und Nachsilben, Übergänge in andere Wortarten)</p>	<p><u>Arbeitsweisen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Übungen in thematischen Zusammenhängen – Anlage einer Wörterkartei <p><u>Übungsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – multiple choice – Paraphrase – Definition – Substitution – Einsetz-/Lückentests – Wortfamilien und -felder aufbauen – Synonym – Antonym – Idiomatik

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>2. Grammatik</p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> – grammatische Strukturen beim Lesen und Hören verstehen und sie beim Sprechen und Schreiben richtig anwenden <p>wichtigste englische grammatikalische Fachausdrücke verstehen (vgl. Inhalte)</p>	<p>Grammatische Grundstrukturen (ohne Spezialfälle; vgl. Struktur- liste in Handreichungen)</p> <p>Formenlehre: noun, adjective, ad- verb, pronouns, auxiliaries, irregular verbs (keine Sonderfälle)</p> <p>Satzbau: word order, questions, ne- gation, use of 'to do', question tags, position of adverbs</p> <p>Verbkonstruktionen: continuous form – simple form, active voice – passive voice, infinitive and -ing- form constructions, tenses, reported speech, conditional clauses</p> <p>Zahlen: numerals and dates, weights and measures, time</p> <p>Fachausdrücke, soweit sie für die Textaufgabe notwendig sind</p>	<p><u>Arbeitsweisen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – grammatische Grundkenntnis- se wiederholen und festigen im Rahmen von Textlektüre bzw. Übungsbuch <p><u>Übungsformen:</u> (schriftlich und mündlich)</p> <ul style="list-style-type: none"> – multiple choice – pattern drills – Einsetz- und Umformungs- übungen – Lückentexte <p>Empfohlen werden situativ einge- bundene Sätze, nicht Einzelsätze.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>3. Hör- und Leseverstehen</p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsanweisungen in der Fremdsprache verstehen – einen in ruhigem Tempo vorgetragenen Text bzw. nicht zu schnellen Dialog verstehen – einen native speaker im Rahmen des Grundwortschatzes bzw. eines behandelten Themas verstehen – einem Text Informationen entnehmen – einen Text übersetzen 	<p>Thematik vgl. Lernzielbereich II Wortschatz vgl. Lernzielbereich I, 2</p>	<p><u>Arbeitsweisen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln und Ordnen von Sachinformationen – Fragen beantworten – Zusammenfassen/Wiedergeben – Sprachlabor <p><u>Übungsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Herübersetzung – Hörverständnistest – questions (textinterne) – summary <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Tonband, Kasette, Schallplatte

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>4. Sprech- und Schreibfertigkeit</p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> – Englisch nach Lautung, Intonation und Betonung richtig aussprechen – über Kurzformen verfügen – einfache Wörter englisch erklären – einen Text sinngemäß richtig vorlesen – gelernte Wörter und Strukturen lexikalisch und orthographisch richtig anwenden – sich zu einem bekannten Sachverhalt äußern – einen englischen/amerikanischen Touristen Informationen geben – Fragen zu einem vorgelegten Text oder zu einer behandelten Thematik beantworten – eine Zusammenfassung geben – eigene Gedanken zu einem behandelten Gegenstand verständlich formulieren 	<p>Thematik vgl. Lernzielbereich II</p> <p>Received Pronunciation Phonetische Transkription (passiv) Rechtschreibregeln</p> <p>Grammatik und Wortschatz vgl. Lernzielbereich I, 1 und I, 2</p>	<p><u>Arbeitsweisen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – amerikanische Aussprache und Schreibung zulassen (Mischformen möglichst vermeiden) – Tonträger einsetzen (z.B. Sprachlabor) – Versprachlichung von Bildern und Bildserien – Leseübungen – erste Übergänge von mehr reproductiven zu freieren Darstellungsformen <p><u>Übungsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Teile der Textaufgabe, – vgl. Lernzielbereich I, 3

Ziele	Inhalte	Hinweise
2. Lernzielbereich II: Fachliche Kenntnisse		
<p>1. Landeskunde/Zivilisation</p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> – über landeskundliche Kenntnisse (England und USA) verfügen – punktuell Grundkenntnisse erwerben zu Themen der Kurse I–III (Jahrgangsstufe 12–13) <p>2. Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interesse am Lesen zusammenhängender Darstellungen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> – z.B. geographische Aspekte angelsächsischer Länder, Way of Life, Massenmedien, aktuelle Fragen und Probleme <p>eine Ganzschrift (20. Jh.)</p>	<p><u>Arbeitsweisen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelkenntnisse zusammenfassen und größere Zusammenhänge herstellen – Lesebuch – aktuelle Einzeltexte – Originalaufnahmen <p><u>Übungsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – vgl. Lernzielbereich I <p>z.B. Kurzgeschichte</p>
3. Lernzielbereich III: Arbeitstechniken		
<p>Der Schüler soll</p> <p>Wörterbücher und Grammatiken bei der Erschließung von Texten und bei eigener Textproduktion benutzen können</p>	<p>siehe Lernzielbereich II</p>	

Lehrplan für das Fach

LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSTECHNIK

der beruflichen Gymnasien
der dreijährigen Aufbauform

— agrarwissenschaftliche Richtung (AG)

Klasse 11

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	2
0.1 Verbindlichkeit des Lehrplans	2
0.2 Fachziele	2
0.3 Übersicht über die Lehrplaneinheiten	2
Lehrplaneinheiten	
1. Pflanzliche Produktion	3
2. Tierische Produktion	6

0. VORBEMERKUNGEN

0.1 Verbindlichkeit des Lehrplans

Die Ziele und Inhalte des Lehrplanes sind verbindlich.
Die Hinweise stellen unverbindliche Anregungen und Hilfen zur Unterrichtsgestaltung dar.

0.2 Fachziele

Der Unterricht im Fach "Landwirtschaftliche Produktionstechnik" der Klasse 11 soll dem Schüler:

- einen Teil der für die theoretische Abschlußprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf Landwirt notwendigen Fachkenntnisse vermitteln,
- die landwirtschaftliche Produktion als naturwissenschaftlich und ökonomisch bedingt begründen,
- und dadurch zum selbständigen Handeln auf der Grundlage wissenschaftlicher Kenntnisse vorbereiten.

0.3 Übersicht über Lehrplaneinheiten und vorgeschlagene Stundenzahl

1. Pflanzliche Produktion	60
2. Tierische Produktion	30
	<hr/>
	90 Unterrichtsstunden

Die übrigen Unterrichtsstunden sind für Wiederholungen und Erfolgskontrollen vorgesehen.

Ziele	Inhalte	Hinweise
Lehrplaneinheit 1: Pflanzliche Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> – Übersicht über die Schlepperbauarten und ihre Arbeitsweise – Kenntnis der wichtigen Bauteile und deren Funktionen – Bewußtsein der Gefahren im Straßenverkehr – Kenntnis notwendiger Pflege- und Wartungsmaßnahmen 	<p>1.1 Schlepper</p> <p><i>1.1.1 Bauarten</i> Standschlepper, Geräteträger, Einachsschlepper</p> <p><i>1.1.2 Bauteile</i> Motor, Kupplung, Getriebe, Differentialgetriebe, Fahrwerk, Bereifung, Lenkung, Bremsen Elektrische Anlage: Anlasser, Zündung, Glühkerzen, Scheinwerfer</p> <p><i>1.1.3 Kraftheber</i> Hydraulische Anlage, Dreipunkthängung, Anbau von Geräten Kraftheberregelung nach Zugwiderstand und Lage, Mischregelung</p> <p><i>1.1.4 Schlepper im Straßenverkehr</i></p> <p><i>1.1.5 Schlepperpflege und -wartung</i></p>	<p>Dias, Folien, Schaubilder</p> <p>Um ein konkretes Bild von landwirtschaftlichen Betrieben zu erhalten, sollten die Schüler vor Schulanfang der Klasse 11 in einigen ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben mitgearbeitet haben.</p> <p>Gebrauchsanleitungen</p> <p>Schmierpläne</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Bauarten von Verbrennungsmotoren – Einblick in deren Arbeitsweise – Kenntnis wichtiger Funktionen und Bauteile – Vertrautheit mit physikalischen Einheiten 	<p><i>1.1.6 Verbrennungsmotoren</i></p> <p>Otto-, Diesel- und Drehkolbenmotor Arbeitsweise von 4-Takt- und 2-Takt-Motoren Treib- und Schmierstoffe, Schmierung, Ölpumpe, Ölwechsel, Reibungsverluste Wasser- und Luftkühlung, Wärmeleitung, Thermostat Luft-, Kraftstoff- und Ölfilter Arbeit, Kraft und Leistung von Motoren</p>	<p>Modelle, Schautafeln</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie deren Einsatzmöglichkeiten – Vertrautheit mit ihren Funktionen 	<p>1.2 Maschinen und Geräte für Bodenbearbeitung und Düngung</p> <p>Pflüge, Grubber, Fräsen, Eggen, Walzen, Hacken Stallmiststreuer Druck- und Saugpumpen, Membranpumpen, Kreiselpumpen Jauchefässer und Jauchetankwagen Handelsdüngerstreuer</p>	<p>Dias, Filme Prospekte</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> – Einblick in das Produktionsverfahren Getreidebau 	<p>1.3 Getreidebau</p> <p><i>1.3.1 Arbeiten bei Bestellung und Saat</i></p> <p><i>1.3.2 Pflegemaßnahmen</i></p> <p><i>1.3.3 Ernte</i></p> <p><i>1.3.4 Maschinen für Getreidebestellung, -ernte und -lagerung</i></p> <p>Saatgutreinigungsmaschinen, Beizapparate Sämaschinen Mährescher Strohpressen, Höhenförderer, Häcksler Trocknungsanlagen</p>	<p>gegebenenfalls Felderbegehung</p> <p>Vorfürhungen Dias, Film, Prospekte</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Bauarten von Maschinen und Geräten für die Getreideproduktion – Überblick über deren Einsatzmöglichkeiten 	<p>1.4 Hackfruchtbau</p> <p><i>1.4.1 Arbeiten bei Bestellung und Saat</i></p> <p><i>1.4.2 Pflegemaßnahmen</i></p> <p><i>1.4.3 Ernte</i></p> <p><i>1.4.4 Maschinen und Geräte für den Hackfruchtbau</i></p> <p>Kartoffellegemaschinen Einzelkornsägeräte Hack- und Häufelgeräte, Feldspritzen Kartoffel- und Rübensvollernter Einrichtungen zum Transport und Verladen von Hackfrüchten</p>	<p>Dias, Film, Prospekte Vorfürhungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Einblick in Produktionsverfahren des Hackfruchtbaus 	<p>1.4 Hackfruchtbau</p> <p><i>1.4.1 Arbeiten bei Bestellung und Saat</i></p> <p><i>1.4.2 Pflegemaßnahmen</i></p> <p><i>1.4.3 Ernte</i></p> <p><i>1.4.4 Maschinen und Geräte für den Hackfruchtbau</i></p> <p>Kartoffellegemaschinen Einzelkornsägeräte Hack- und Häufelgeräte, Feldspritzen Kartoffel- und Rübensvollernter Einrichtungen zum Transport und Verladen von Hackfrüchten</p>	<p>Dias, Film, Prospekte Vorfürhungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Bauarten von Maschinen und Geräten für den Hackfruchtbau – Überblick über deren Einsatzmöglichkeiten 	<p>1.4 Hackfruchtbau</p> <p><i>1.4.1 Arbeiten bei Bestellung und Saat</i></p> <p><i>1.4.2 Pflegemaßnahmen</i></p> <p><i>1.4.3 Ernte</i></p> <p><i>1.4.4 Maschinen und Geräte für den Hackfruchtbau</i></p> <p>Kartoffellegemaschinen Einzelkornsägeräte Hack- und Häufelgeräte, Feldspritzen Kartoffel- und Rübensvollernter Einrichtungen zum Transport und Verladen von Hackfrüchten</p>	<p>Dias, Film, Prospekte Vorfürhungen</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
Lehrplaneinheit 2: Tierische Produktion		
– Überblick über Produktionsverfahren der Rinderhaltung	2.1 Rinderhaltung 2.1.1 <i>Anbindeställe</i> 2.1.2 <i>Laufställe</i> 2.1.3 <i>Milchgewinnung</i> 2.1.4 <i>Entmistung</i> 2.1.5 <i>Kälberhaltung</i>	gegebenenfalls Betriebsbesichtigungen Prospekte
– Kenntnis der Bauarten von Maschinen und Geräten für die Milchwirtschaft	2.1.6 <i>Maschinen und Geräte für die Milchwirtschaft</i> Melkstand, Melkmaschinen, Anlagen zur Milchkühlung, Milchtransport, Elektrozaun	Versuchsanlage
– Überblick über Verfahren des Futterbaus	2.1.7 <i>Futterbau (Grünland)</i> <i>(Feldfutterbau, Zwischenfrüchte)</i>	
– Kenntnis der Bauarten von Maschinen und Geräten für den Futterbau	2.1.8 <i>Maschinen und Geräte für den Futterbau</i> Heuernte: Zetter, Wender, Rechen, Universalmaschinen Feldhäcksler, Heupressen	Dias.

Ziele	Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Bauarten von Maschinen und Geräten der Innenwirtschaft – Überblick über Produktionsverfahren der Schweinehaltung – Überblick über Produktionsverfahren der Legehennenhaltung und Geflügelmast 	<p><i>2.1.9 Hofmaschinen und Geräte</i> Ablade- und Fördereinrichtungen (mechanisch und pneumatisch) Heubelüftungsanlagen Maschinen und Geräte zum Beschicken und Entleeren von Silobehältern Schrotmühlen, Mahl- und Misanlagen</p> <p>2.2 Schweinehaltung</p> <p><i>2.2.1 Mastschweinställe</i></p> <p><i>2.2.2 Sauenhaltung</i></p> <p>2.3 Geflügel</p> <p><i>2.3.1 Batterieställe</i></p> <p><i>2.3.2 Mastställe</i></p>	<p>gegebenenfalls Betriebsbesichtigung Dias</p> <p>gegebenenfalls Betriebsbesichtigung Prospekte</p> <p>Dias Prospekte Einrichtungsteile als Anschauungsmaterial</p>

**Lehrplan
für das Fach**

FERTIGUNGSTECHNIK

**des Beruflichen Gymnasiums
– technische Richtung (TG) –**

Klasse 11

In der (angewandten) Fertigungstechnik lernen die Schüler grundlegende Fertigungsverfahren durch praktische Tätigkeit kennen. Die Verfahren können dabei nicht streng in der Reihenfolge des Lehrplans unterrichtet werden. Die Motivierung des Schülers gelingt besonders, wenn er diese Fertigungsverfahren bei der Herstellung einer Vorrichtung, z.B. eines Schraubstocks, Bohrständers oder dergleichen, erarbeitet.

Die angegebenen Stundenzahlen sind Richtwerte. Die Querverbindung zu den Laborübungen des Faches Technik muß beachtet werden.

	Stunden
1. <i>Einführung</i> Werkstattordnung, Unfallverhütung, investiertes Kapital	2
2. <i>Messen, Anreißen, Körnen, Stempeln</i>	4
3. <i>Spanende Formgebung von Hand</i> Feilen, Sägen, Gewinde herstellen, Reiben	30
4. <i>Blechbearbeitung</i> Schneiden und Biegen	4
5. <i>Fügen</i> Löten*, Verschrauben und Verstiften	10
6. <i>Spanende Formgebung mit Maschinen</i> Bohren, Drehen, Stoßen, Fräsen	40

* Gegebenenfalls Ergänzung durch Schweißkurse als Bestandteil zusätzlicher berufsbezogener Grundkurse zum Erwerb einer beruflichen Doppelqualifikation.

Lehrplan für das Leistungsfach Spanisch an den beruflichen Gymnasien Jahrgangsstufen 12 und 13

Bekanntmachung vom 22. Februar 1979 UB 3100-8/509

Auf Grund von § 35 Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG)
in der Fassung vom 23. März 1976 (GBl. S. 410) wird bestimmt:

I.

Für die beruflichen Gymnasien der dreijährigen und der sechsjährigen Auf-
bauform gilt im Leistungsfach Spanisch der Jahrgangsstufen 12 und 13 der
als Anlage beigefügte Lehrplan.

II.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 1979 in Kraft.

K.u.U., LPH 18/1979, S. 25

Lehrplan für das Fach

SPANISCH

des Beruflichen Gymnasiums

- agrarwissenschaftliche Richtung (AG)
- haushalts- und ernährungswissenschaftliche Richtung (HG)
- sozialpädagogische Richtung (SG)
- technische Richtung (TG)
- wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)

Jahrgangsstufen 12 und 13

Leistungskurse

INHALTSÜBERSICHT

Vorbemerkungen	2
1. Lehrplaneinheit: Hörverstehen	4
2. Lehrplaneinheit: Sprechen	6
3. Lehrplaneinheit: Leseverstehen	9
4. Lehrplaneinheit: Schreiben	11
5. Lehrplaneinheit: Elementares Dolmetschen und Übersetzen	15
6. Lehrplaneinheit: Landeskunde	17
7. Lehrplaneinheit: Literatur	23
8. Lehrplaneinheit: Wissen über die Sprache	27
9. Lehrplaneinheit: Arbeitstechniken	31

VORBEMERKUNGEN

Die allgemeinen Zielsetzungen der neugestalteten gymnasialen Oberstufe umfassen die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten als Vorbereitung auf ein Studium und die Verbesserung der Berufschancen durch Vermittlung berufsorientierter Sachverhalte. Beiden Forderungen versucht der Lehrplan für das Leistungsfach Spanisch am Beruflichen Gymnasium gerecht zu werden.

Als verbreitetste romanische Sprache – Spanisch wird von mehr als 220 Millionen Menschen in über 20 Ländern der Welt gesprochen – bietet das Spanische durch seine Struktur und seinen Wortschatz eine solide Grundlage für jedes Studium, das die Aufnahme und Verarbeitung sprachgebundener Informationen zum Inhalt hat. Die im Spanischunterricht der Leistungskurse mit besonderer Intensität geübten und angewandten Lern- und Arbeitstechniken sind für jeden Abiturienten, der ein wissenschaftliches Studium aufnehmen möchte, von großem Nutzen.

Wer Spanisch als Leistungsfach wählt, setzt damit einen Schwerpunkt im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld. Durch die Beschäftigung mit der Sprache, wobei grammatische und stilistische, sprachvergleichende und textanalysierende Fragen erörtert werden, durch den Umgang mit einigen allgemein anerkannten Sprachkunstwerken der spanischen und hispanoamerikanischen Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart und durch die wichtige Rolle, die der spanischen Sprache im Unterricht als mündliches und schriftliches Kommunikationsmittel eingeräumt wird, bemüht sich das Leistungsfach Spanisch, dem hohen Anspruch, der in dem Begriff des „Sprachlich-Literarisch-Künstlerischen“ zum Ausdruck kommt, zu genügen.

Die Schüler des Beruflichen Gymnasiums der wirtschaftswissenschaftlichen Richtung bevorzugen in der Regel Berufe im wirtschaftlich-administrativen Bereich. Hierbei kommt dem Spanischen als zweitwichtigster Welthandels-sprache – nach dem Englischen – eine besondere Bedeutung zu. Gründliche Kenntnisse in der spanischen Sprache, die das Leistungsfach durch seinen intensiven Unterricht vermitteln kann, sind bei Bewerbungen oft ausschlaggebend und verbessern die persönlichen Berufsaussichten. Insbesondere ist die Beschäftigung mit der spanischen Handelskorrespondenz, das elementare Dolmetschen, die Kenntnis wirtschaftlicher Fakten über Spanien und Hispanoamerika und die Auseinandersetzung mit sozio-ökonomischen Fragen, die an authentischen Texten aus Presse und Literatur untersucht werden, im Bedarfsfall beruflich sofort verwertbar.

Die Aufteilung in die 9 Lehrplaneinheiten (Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Elementares Dolmetschen und Übersetzen, Landeskunde, Literatur, Wissen über die Sprache, Arbeitstechniken) bedeutet nicht, daß diese Bereiche in zeitlicher Aufeinanderfolge behandelt werden sollen, sondern jede Unterrichtsstunde wird im allgemeinen von einigen dieser Bereiche bestimmt. Wiederholungen (z.B. in den Hinweisen zu den Übungs- und Kontrollmöglichkeiten) sind gewollt, um darauf aufmerksam zu machen, daß sich

Überschneidungen zwangsläufig ergeben. Daraus folgt, daß es nicht möglich ist, für die einzelnen Lehrplaneinheiten einen Zeitrichtwert anzugeben.

Der Lehrplan für das Leistungsfach Spanisch baut auf dem Lehrplan für die Klassen 8 bis 11 des Beruflichen Gymnasiums der sechsjährigen Aufbauform – wirtschaftswissenschaftlicher Richtung – auf. Die bei den jeweiligen Lehrplaneinheiten genannten Ziele, Inhalte und Hinweise sind für die Jahrgangsstufen 12 und 13 nur formal getrennt; bei den Lehrplaneinheiten 8 „Wissen über die Sprache“ und 9 „Arbeitstechniken“ ist eine Trennung nicht zweckmäßig. Aber auch bei den Lehrplaneinheiten 1 bis 7 ist die Verteilung auf die beiden Jahrgangsstufen nicht als starres Schema zu verstehen: Entscheidend ist, daß die Ziele bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 erreicht sind.

Im übrigen läßt der Lehrplan durch sein breites Angebot an Vorschlägen – insbesondere im Bereich von Literatur und Landeskunde – Schülern wie Fachlehrern so viel Entscheidungsfreiheit, daß verschiedenartigen Erwartungen und Interessen Rechnung getragen werden kann.

Ziele	Inhalte	Hinweise
1. Lehrplaneinheit: Hörverstehen		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>1.1 in natürlichem Tempo geführte Gespräche über alltägliche Themen zu verstehen</p> <p>1.2 zusammenhängende Äußerungen allgemeinen Inhalts (z.B. Rundfunknachrichten) nach Erklärung unbekannter Schlüsselbegriffe zu verstehen</p> <p>1.3 Aussagen zu im Unterricht behandelten Themen und Texten in Einzelheiten zu verstehen</p>	<p>In der Jahrgangsstufe 12 entspricht der aktiv zu beherrschende Wortschatz der Wortliste der Volkshochschul(VHS)-Zertifikatsliste und dem im Unterricht behandelten Interessengebieten:</p> <p>Die VHS-Wortliste umfaßt 1775 Einheiten; dazu kommen zwei obligatorische Themenbereiche mit zusammen etwa 500 Vokabeln. Der aktiv zu beherrschende Gesamtwortschatz am Ende der Jahrgangsstufe 12 beträgt damit ca. 2250 bis 2300 Einheiten.</p> <p>Themenbereiche: Siehe 6. Lehrplaneinheit: Landeskunde, Jahrgangsstufe 12.</p>	<p>Dem Hörverständnis, Sprechen und Lesen liegt die Aussprache zugrunde, die bei Rundfunk- und Fernsehnachrichten zu hören ist und im ganzen spanischsprachigen Raum verstanden wird.</p> <p>Die Unterrichtssprache sollte das peninsuläre Kastilisch zum Vorbild haben; die Aussprache der Gebildeten Hispanoamerikas sollte aber grundsätzlich toleriert werden. Vgl. dazu 8.5 dieses Lehrplans.</p> <p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Befolgung von Arbeitsanweisungen; Hörverständnistests (z.B. multiple-choice-Aufgaben); mündliche und schriftliche Beantwortung von mündlich gestellten Fragen zu einem Text, der mündlich vorgetragen oder durch Tonträger vermittelt wird; Verständnisfragen; Frage-Antwort-Spiel (auch der Schüler untereinander).</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>1.4 zusammenhängende Äußerungen aus den weiteren im Unterricht behandelten Sachgebieten (siehe 6. Lehrplaneinheit: Landeskunde, und 3. Lehrplaneinheit: Leseverstehen), die mündlich oder durch Tonträger vorgetragen werden, in Einzelheiten zu verstehen</p>	<p>In der Jahrgangsstufe 13 ergibt sich eine Erweiterung des Wortschatzes um 3 Themenbereiche mit etwa je 250 Vokabeln.</p> <p>Der am Ende der Jahrgangsstufe 13 aktiv zu beherrschende Wortschatz beträgt damit insgesamt ca. 3000 bis 3050 Einheiten.</p> <p>Hinsichtlich der Themenbereiche, die verbindlich in der Jahrgangsstufe 13 zu behandeln sind, siehe die 6. Lehrplaneinheit: Landeskunde</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Zusätzlich zu den für Jahrgangsstufe 12 genannten:</p> <p>Mündliche und schriftliche Zusammenfassung des Gehörten („resumen“); persönliche Stellungnahme zum Gehörten („comentario personal“).</p> <p><i>Methodischer Hinweis:</i> Durch gezielten Einsatz von Rundfunksendungen und Tonträgern mit Äußerungen von Spaniern oder Hispanoamerikanern wird der Schüler systematisch an das hohe Sprechtempo des Spanischen gewöhnt.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
2. Lehrplaneinheit: Sprechen		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>2.1 das Spanische nach Lautung und Intonation einwandfrei auszusprechen</p> <p>2.2 den Wortschatz der eingeführten Lektüre und der im Unterricht behandelten Interessengebiete anzuwenden</p> <p>2.3 Wörter, Ausdrücke und Wendungen in der Fremdsprache zu definieren und zu paraphrasieren</p> <p>2.4 die grammatischen Strukturen, soweit sie im Unterricht behandelt wurden, anzuwenden</p> <p>2.5 über persönliche Eindrücke und Erfahrungen zu berichten</p>	<p>Die in den Klassen 8 bis 11 behandelten grammatischen Strukturen, die denen des VHS-Zertifikats entsprechen, werden vorausgesetzt. In der Jahrgangsstufe 12 werden vorrangig wiederholt und vertieft: Flexion der Verben, Rektion der Verben, indirekte Rede, Bedingungssätze, Konjunktiv, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Negation.</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Vorlesen eines bekannten oder unbekanntes Textes; mündliche Beantwortung von Fragen zum behandelten Stoff mit Transferübungen; – auswendiges – Vortragen; mündliche Zusammenfassungen („resúmenes“); persönliche Äußerungen (erzählend, berichtend, beschreibend); Referate von 10 Minuten Dauer anhand von Stichwortnotizen; Textaufgabe, Teil II: Erklärungen, Paraphrasen, Definitionen, Synonyme, Antonyme.</p> <p><i>Methodischer Hinweis:</i> Die Schüler sollen von der Reproduktion des Gehörten ausgehend so schnell wie möglich zu größerer Selbständigkeit und freierem Sprechen gelangen.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>2.6 einen Text zusammenzufassen und vorzutragen</p> <p>2.7 ein Referat über ein vom Fachlehrer gestelltes oder frei gewähltes Thema zu halten (Höchstdauer 10 Minuten, anhand von Stichwortnotizen)</p> <p>2.8 ein Gespräch über Alltagsthemen zu führen</p>		<p>Zur Schulung der Reaktionsfähigkeit ist die Arbeit im Sprachlabor dringend zu empfehlen.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>2.9 die grammatischen Strukturen der spanischen Sprache anzuwenden</p> <p>2.10 zu im Unterricht behandelten Sachverhalten eigene Gedanken zu äußern und zu begründen</p> <p>2.11 einen Text auch umfangreicherer Art und schwierigeren Wortschatzes mit geeigneten Hilfsmitteln („anotaciones“, ein- oder zweisprachiges Wörterbuch) zusammenzufassen und vorzutragen</p> <p>2.12 ein Referat über ein vom Kursleiter gestelltes oder frei gewähltes umfangreicheres Thema anhand von Notizen zu halten</p>	<p>In der Jahrgangsstufe 13 werden vorrangig wiederholt und vertieft:</p> <p>Gerundio, Adverbialsätze, Participio, Verkürzung von Nebensätzen, Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen, Konjunktiv.</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Zusätzlich zu den für Jahrgangsstufe 12 genannten: Persönliche Stellungnahme („comentario personal“); Referate, auch umfangreicherer Art (Vortragsdauer maximal 30 Minuten).</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
3. Lehrplaneinheit: Leseverstehen		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>3.1 unbekannte Wörter aus dem Zusammenhang und unter Zuhilfenahme anderer bekannter Sprachen zu erschließen</p> <p>3.2 zweisprachige und geeignete einsprachige Wörterbücher angemessen zu benutzen</p> <p>3.3 authentische Texte aus Literatur und Presse in solchem Umfang zu verstehen, daß wichtige inhaltliche Einzelheiten erkannt und in ihrem Zusammenhang gesehen werden</p> <p>3.4 schwierigere authentische Texte des 20. Jahrhunderts unter Zuhilfenahme eines Wörterbuches und/oder geeigneter Lesehilfen (z.B. „anotaciones“) zu verstehen</p> <p>3.5 charakteristische sprachliche Einzelheiten und Gedanken der im Unterricht behandelten Texte zu erkennen</p>	<p><i>Themenvorschläge für die Jahrgangsstufe 12:</i></p> <p>1. Spanische und hispanoamerikanische fiktionale Texte aus Oberstufenlesebüchern, Auswahlausgaben, Ganzschriften und aus der Presse</p> <p>2. Texte mit landeskundlichen Inhalten (siehe im einzelnen die 6. Lehrplaneinheit: Landeskunde, Jahrgangsstufe 12)</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i></p> <p>Mündliche und schriftliche Beantwortung von Fragen zum Inhalt eines vorgelegten Textes: Textaufgabe, Teil I: multiple-choice-Aufgaben.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>3.6 schwierigere authentische Texte, auch Texte, die vor dem 20. Jahrhundert entstanden sind, unter Zuhilfenahme eines Wörterbuchs und/oder geeigneter Lesehilfen (z.B. „anotaciones“) zu verstehen</p> <p>3.7 den Aufbau und die Entwicklung der Argumentation der im Unterricht behandelten Texte zu erfassen</p> <p>3.8 charakteristische sprachliche und stilistische Einzelheiten, Gedanken- und Redefiguren der behandelten Texte nach Anleitung durch den Lehrer zu erkennen</p> <p>3.9 einen Text auf Grund kursorischer Lektüre in den wesentlichen Zügen zu erfassen</p>	<p><i>Themenvorschläge für die Jahrgangsstufe 13:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spanische und hispanoamerikanische fiktionale Texte aus Oberstufenlesebüchern, Auswahlausgaben, Ganzschriften und aus Zeitungen oder Zeitschriften 2. Texte mit landeskundlichen Inhalten (siehe im einzelnen die 6. Lehrpläneinheit: Landeskunde, Jahrgangsstufe 13) 	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i></p> <p>Zusätzliche zu den für Jahrgangsstufe 12 genannten:</p> <p>Mündliche und schriftliche Beantwortung von Fragen zum Inhalt eines vorgelegten Textes:</p> <p>Textübergreifende Fragen, persönliche Stellungnahme, Begründung der eigenen Meinung (Textaufgabe, Teil I); „resúmenes“.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
4. Lehrplaneinheit: Schreiben		
Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein		
4.1 den Wortschatz des VHS-Zertifikats und der im Unterricht behandelten drei Interessengebiete semantisch richtig zu benutzen	<p>Texte des eingeführten Oberstufenlesebuches</p> <p>Texte aus Zeitungen und Zeitschriften</p> <p>Durch Tonträger vermittelte Texte aller Art</p> <p>Hinsichtlich der Themen siehe 3. Lehrplaneinheit: Leseverstehen, Jahrgangsstufe 12</p> <p>Texte aus der Literatur Spaniens und Hispanoamerikas, als Ganzschriften vornehmlich Texte aus den „lecturas fáciles“</p> <p>Bezüglich der grammatischen Strukturen siehe 2. Lehrplaneinheit: Sprechen, Jahrgangsstufe 12</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i></p> <p>Grammatiktests</p> <p>Textaufgabe, Teil I: Beantwortung von Fragen zum Inhalt eines vorgelegten Textes (keine textübergreifenden Fragen);</p> <p>Textaufgabe, Teil II: Beantwortung von Fragen grammatischer und lexikalischer Art (Synonyme, Antonyme, Definitionen, Erklärungen, Paraphrasen, Umformungen, Wortableitungen u.ä.);</p> <p>Anfertigung von Zusammenfassungen kürzerer Texte („resúmenes“);</p> <p>kurze Briefe anhand von vorgegebenen Stichworten, auch Geschäftsbriefe;</p> <p>Beschreibungen – auch Bildbeschreibungen;</p> <p>Kurzreferate (Stichworte für maximal 10 Minuten Vortragsdauer);</p> <p>kleinere Aufsätze nach Vorbereitung im Unterricht.</p>
4.2 beim Schreiben die Regeln der spanischen Orthographie, Akzentsetzung und Interpunktion anzuwenden		
4.3 beim Schreiben die im Unterricht behandelten idiomatischen Wendungen und grammatischen Strukturen möglichst einwandfrei anzuwenden		
4.4 Erklärungen, Paraphrasen und Beispiele für die Bedeutung und den Gebrauch einzelner Wörter und Ausdrücke mit dem bekannten Wortschatz zu fixieren		

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>4.5 einfache Briefe, auch Geschäftsbriefe, zu schreiben</p> <p>4.6 gehörte oder vorgelegte Texte kürzeren Umfangs zusammenzufassen</p> <p>4.7 Beschreibungen – auch Bildbeschreibungen – anzufertigen</p> <p>4.8 Kurzreferate schriftlich vorzubereiten – mit Hilfe von Stichworten für maximal 10 Minuten Vortragsdauer</p> <p>4.9 kleinere Aufsätze zu einem im Unterricht vorbereiteten Thema zu schreiben</p> <p>4.10 Notizen während des Referats eines Mitschülers oder des Vortrags des Lehrers anzufertigen</p>	<p>Einladungen, Glückwunschschriften, Zimmerreservierungen; Handelskorrespondenz einfacher Art</p>	<p><i>Methodischer Hinweis:</i> Paraphrasen, Erklärungen, Definitionen und Beispiele für die Bedeutung und den Gebrauch einzelner Wörter und Wendungen sind zunächst im Unterricht gründlich zu üben, bevor sie Gegenstand einer bewerteten Textaufgabe werden können.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>4.11 Fragen zu einem vorgelegten oder durch Tonträger mehrmals vermittelten Text zu beantworten</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>4.12 den Wortschatz des VHS-Zertifikats und der im Unterricht behandelten Interessengebiete semantisch richtig zu benutzen</p> <p>4.13 beim Schreiben die im Unterricht behandelten weiteren Wendungen und grammatischen Strukturen möglichst einwandfrei anzuwenden</p> <p>4.14 gehörte oder vorgelegte Texte, auch größeren Umfangs, zusammenzufassen („resúmenes“)</p> <p>4.15 Referate über ein vom Fachlehrer gestelltes oder frei gewähltes Thema – auch umfangreicherer Art – durch Stichworte schriftlich vorzubereiten</p>	<p>Bezüglich der grammatischen Strukturen siehe 2. Lehrplaneinheit: Sprechen, Jahrgangsstufe 13</p> <p>Inhalte: Texte des eingeführten Oberstufenlesebuchs, Texte aus Zeitungen und Zeitschriften, durch Tonträger vermittelte Texte aller Art; hinsichtlich der Themen: Siehe 3. Lehrplaneinheit: Leseverstehen, Jahrgangsstufe 13.</p> <p>Texte aus der Literatur Spaniens und Hispanoamerikas, insbesondere als Ganzschriften. Einzelheiten siehe 7. Lehrplaneinheit: Literatur.</p>	<p>Die Fragen, die sich auf einen vorgelegten oder durch Tonträger vermittelten Text beziehen, dürfen nicht textübergreifend sein.</p> <p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Zusätzlich zu den für die Jahrgangsstufe 12 genannten: Textaufgabe, Teil I: Beantwortung von Fragen zum Inhalt eines vorgelegten Textes, Beantwortung von textübergreifenden Fragen mit persönlicher Stellungnahme und Begründung („comentario personal“); Anfertigung von Zusammenfassungen längerer Texte („resúmenes“); Referate – längere Vortragsdauer und über umfangreichere Stoffe (Vortragsdauer maximal 30 Minuten); kleinere Aufsätze über allgemeine Themen, ohne Vorbereitung im Unterricht, aber unter Benutzung von Hilfsmitteln (Grammatik, Wörterbuch);</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>4.16 kleinere Aufsätze über allgemeine Themen — auch ohne Vorbereitung im Unterricht — zu schreiben</p> <p>4.17 Berichte über eigene Erlebnisse, Eindrücke oder Erfahrungen abzufassen</p> <p>4.18 den Verlauf einer Unterrichtsstunde schriftlich zu protokollieren</p> <p>4.19 Fragen, auch textübergreifender Art, in Form einer argumentierenden persönlichen Stellungnahme zu beantworten</p>		<p>Berichte über Erlebnisse und Erfahrungen; schriftliche Protokolle einer Unterrichtsstunde.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
5. Lehrplaneinheit: Elementares Dolmetschen und Übersetzen		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>5.1 in spanischer Sprache vorgegebene Sachverhalte sinngemäß mündlich in deutscher Sprache wiederzugeben – im allgemeinen mit Hilfe von Notizen</p> <p>5.2 vorgelegte spanische oder hispanoamerikanische Texte im Rahmen des bekannten und behandelten Wortschatzes und der grammatischen Strukturen – ohne Zuhilfenahme eines Wörterbuches – mündlich und schriftlich ins Deutsche zu übersetzen</p> <p>5.3 mit Hilfe eines zweisprachigen oder geeigneten einsprachigen Wörterbuchs spanische oder hispanoamerikanische Originaltexte mündlich und schriftlich ins Deutsche zu übersetzen</p>	<p>Hinsichtlich der Texte siehe die Lehrplaneinheiten Lesenverstehen, Schreiben, Landeskunde und Literatur, jeweils die Jahrgangsstufe 12.</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i></p> <p>Sukzessives Dolmetschen eines Gesprächs im Rahmen des bekannten Wortschatzes über allgemeine Themen vom Spanischen ins Deutsche; mündliche Übersetzungen vom Spanischen ins Deutsche; schriftliche Übersetzungen vom Spanischen ins Deutsche („versiones“).</p> <p>Die für Übersetzungen herangezogenen Texte sollten in Jahrgangsstufe 12 im Regelfall der Gegenwortsprache angehören.</p> <p>Die Übersetzung vom Deutschen ins Spanische ist nur in Einzelfällen für die Erarbeitung grammatischer Strukturen zulässig.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>5.4 in deutscher Sprache vorgegebene nicht spezialisierte Sachverhalte auch größeren Umfangs sinngemäß in deutscher Sprache wiederzugeben (und umgekehrt), im allgemeinen mit Hilfe von Notizen</p> <p>5.5 vorgelegte spanische oder hispanoamerikanische fiktionale Texte und Sachtexte – Originaltexte – in einwandfreies Deutsch zu übersetzen (je nach Schwierigkeitsgrad mit oder ohne Verwendung geeigneter Hilfsmittel)</p>	<p>Hinsichtlich der Texte, die auch frühere Literaturepochen umfassen können – einschließlich des Siglo de Oro – siehe die Lehrpläne in Leseverstehen, Schreiben, Landeskunde und Literatur, Jahrgangsstufen 12 und 13</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Zusätzlich zu den für Jahrgangsstufe 12 genannten:</p> <p>Sukzessives Dolmetschen eines Gesprächs im Rahmen des bekannten Wortschatzes vom Spanischen ins Deutsche und umgekehrt; Übersetzung („versión“) eines – auch fiktionalen – authentischen spanischen oder hispanoamerikanischen Textes der Gegenwärtigen Sprache in 90 Minuten in einwandfreies Deutsch; Umfang dieses Textes: etwa 180–200 Wörter; als Hilfsmittel ist ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
6. Lehrplaneinheit: Landeskunde		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>6.1 Wesentliches über die bei den Inhalten genannten Themen auszusagen, Fakten zu kennen und ihre Bedeutung aufzuzeigen</p>	<p>Folgende Themen sind in der Jahrgangsstufe 12 verbindlich zu behandeln:</p> <p><i>1. Politik</i></p> <p>1.1 Der spanische Staat, Staatsoberhaupt, Regierung und Verwaltung, Parlament, Parteien</p> <p>1.2 Zentralismus, Dezentralismus, Autonomiebestrebungen und andere allgemein interessierende Fragen der aktuellen spanischen Politik</p> <p><i>2. Wirtschaft und Soziales</i></p> <p>2.1 Statistische und demographische Grundlagen Spaniens</p> <p>2.2 Wirtschafts- und Sozialstruktur Spaniens: Besitzverteilung, Einkommensquellen; Arbeitskonflikte; Landwirtschaft, Industrie, Handel und Tourismus</p> <p>2.3 Statistische und demographische Grundlagen Lateinamerikas (einschließlich Brasiliens)</p>	<p>Bei der Behandlung landeskundlicher Themen im Unterricht sollte in der Jahrgangsstufe 12 besonders der jüngsten Entwicklung Rechnung getragen werden.</p> <p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i></p> <p>Mündliche und schriftliche Beantwortung von Fragen zu landeskundlichen Themen; zusammenfassende Darstellung eines Themas; Kurzreferate von maximal 10 Minuten Vortragsdauer; kleinere Aufsätze nach Vorbereitung im Unterricht; als Teil einer Textaufgabe: Beantwortung von Fragen zum (landeskundlichen) Inhalt. Es sind keine textübergreifenden Fragen zu stellen.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>6.2 Wesentliches über die bei den Inhalten genannten Themen auszusagen, Fakten zu kennen, ihre Bedeutung aufzuzeigen und kritisch dazu Stellung zu nehmen</p>	<p>2.4 Hispanoamerika: Besitzverteilung, Schwierigkeiten der Landwirtschaft und Versuche ihrer Lösung; Bergbau, Industrie und Handel</p> <p>2.5 Hispanoamerika: Soziale Probleme, insbesondere Bevölkerungswachstum, Landflucht, Verstädterung, Elendsbehausungen („chabolismo“)</p> <p>Folgende Themen sind in der Jahrgangsstufe 13 verbindlich zu behandeln:</p> <p>3. <i>Politik</i></p> <p>3.1 Überblick über aktuelle politische Probleme Hispanoamerikas: republikanische und autoritäre Systeme, Militär- und Präsidialregime; ihr Verhältnis zu den USA;</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Zusätzlich zu den für Jahrgangsstufe 12 genannten: Referate (Vortragsdauer maximal 30 Minuten); kleinere Aufsätze; schriftliche Protokolle;</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
	<p>Guerilla-Bewegungen, Revolutionen und „pronunciamientos“</p> <p>3.2 Hauptereignisse der spanischen Geschichte: Araberherrschaft, Reconquista, spanische Weltherrschaft, Niedergang</p> <p>3.3 Kurzer Überblick über die jüngste spanische Geschichte (etwa ab 1920, insbesondere Guerra Civil und Franquismo)</p> <p>3.4 Kurzer Überblick über die Geschichte Hispanoamerikas: Staats- und Gesellschaftsformen der vorkolumbianischen Zeit, die spanische Kolonisation, die Loslösung von der spanischen Herrschaft</p> <p>4. <i>Wirtschaft</i></p> <p>4.1 Probleme des Wirtschaftsablaufs in Spanien: Währung, Arbeitslosigkeit, „pluriempleo“, Zahlungsbilanz; Energie; Binnenwanderung, Landflucht</p>	<p>Textaufgabe: Beantwortung von – auch textübergreifenden – Fragen zum (landeskundlichen) Inhalt, persönliche Stellungnahme dazu („comentario personal“)</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
	<p>4.2 Spanien und die Europäische Gemeinschaft</p> <p>5. <i>Gesellschaft und Individuum</i></p> <p>5.1 Soziale Gruppen Spaniens: Bauern, Arbeitnehmer, Großgrundbesitzer, Unternehmer; Frauen, Jugendliche; Gastarbeiter; Klerus; Mittelstand u.a.</p> <p>5.2 Soziale Gruppen Hispanoamerikas: „campesino“, „peón“, „indio“, „latifundista“ u.a.</p> <p>5.3 Sprachen und Dialekte Spaniens</p> <p>5.4 Sprachliche Besonderheiten in den Staaten Hispanoamerikas; sprachliche Minderheiten, z.B. guaraní, quechua, aimará</p> <p>5.5 Spanische Presse: Die wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften</p>	

Ziele	Inhalte	Hinweise
	<p>Außerdem müssen von den folgenden landeskundlichen Themen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 wenigstens 2 behandelt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern Hispanoamerikas (einschließlich der Probleme der Entwicklungshilfe) 7. Zwischenstaatliche wirtschaftliche Kooperationsformen in Lateinamerika (einschließlich Brasilien) 8. Schul- und Bildungswesen in Spanien und/oder einem ausgewählten hispanoamerikanischen Land 9. Das Problem des „analfabetismo“ in Hispanoamerika 10. Der Verkehr und seine Bedeutung in Spanien/Hispanoamerika 11. Die Rolle der Medien in Spanien/Hispanoamerika 12. Die geistige und politische Rolle der Kirche in Spanien 	

Ziele	Inhalte	Hinweise
	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 160 911 212">13. Die „Kirche der Befreiung“ in Hispanoamerika <li data-bbox="549 222 852 274">14. Der Sport in Spanien/ Hispanoamerika <li data-bbox="549 284 922 492">15. Malerei, Architektur, Bildhauerei; Theater, Film, Musik in Spanien und/oder einem ausgewählten Land Hispanoamerikas; das Schaffen bedeutender Filmregisseure, z.B. von Buñuel, Saura etc. <li data-bbox="549 502 919 626">16. Das politische Chanson in Spanien und/oder Hispanoamerika (z.B. Victor Jara, Joan Baez, Lluís Llach, Tito Fernández, Carlos Puebla) <li data-bbox="549 637 911 709">17. Ökologische Probleme in Spanien und/oder Hispanoamerika <li data-bbox="549 720 919 802">18. Die Mentalität des Spaniers; Klischeevorstellungen und Vorurteile 	

Ziele	Inhalte	Hinweise
7. Lehrplaneinheit: Literatur		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>7.1 literarische Werke sprachlich und in den wichtigen Sinnzusammenhängen zu verstehen</p> <p>7.2 sich zum Inhalt und Aufbau des im Unterricht behandelten literarischen Werkes zu äußern</p> <p>7.3 biographische Daten des Autors, soweit sie zum Verständnis des Werkes wesentlich sind, wiederzugeben</p>	<p>Inhaltliche Aspekte: Charaktere, Fabel, Handlungsstränge, Schlüsselwörter</p> <p>Auszüge größeren Umfangs aus zwei Werken des 20. Jahrhunderts</p> <p>Eine Ganzschrift aus dem 20. Jahrhundert</p>	<p>Für die Arbeit an Texten bieten sich zwei Verfahren an:</p> <p>1. Extensives Lesen: Erschließung eines Textes durch Leitfragen; Gliederung; resümen: Feststellen der Schlüsselwörter und Wiedergabe der Handlung.</p> <p>2. Intensives Lesen: Erarbeitung der formalen und inhaltlichen Aspekte des behandelten Werkes.</p> <p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Mündliche und schriftliche Beantwortung von Fragen über einen gelesenen Text; mündliches und schriftliches Zusammenfassen eines kürzeren Textabschnitts oder Kapitels; Referat über einen kürzeren Textabschnitt oder ein Kapitel (10 Minuten Vortragsdauer); Teilnahme an einem Gespräch über ein gelesenes Werk oder ein gesehenes Theaterstück.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
		<p><i>Lektürevorschläge:</i></p> <p>Ein verbindlicher Vorschlag für die Lektüreauswahl kann naturgemäß nicht gegeben werden. Es werden folgende Schriftsteller empfohlen:</p> <p>Prosa: Camilo José Cela, Miguel Delibes, José María Gironella, Juan Goytisolo, Angel María de Lera, Ana María Matute, Ramón José Sender</p> <p><i>Theater:</i> Jacinto Benavente, Antonio Buero Vallejo, Alejandro Casona, Miguel Mihura</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>7.4 bei dafür geeigneten Texten anhand von Erklärungen des Kursleiters ein Gefühl für den ästhetischen Wert der Sprache zu entwickeln und das betreffende literarische Werk als Sprachkunstwerk zu betrachten</p> <p>7.5 selbständig, interessiert und verstehend-kritisch den Inhalt des im Unterricht behandelten Werks zu analysieren</p> <p>7.6 die literarische Strömung, der Werk und Autor zugeordnet werden, zu beschreiben und den geistesgeschichtlichen Hintergrund, soweit er für das Verständnis des Werkes wesentlich ist, wiederzugeben</p>	<p>Formale Aspekte: Gliederung, Zeit- und Erzählperspektive, Stilfragen, Fragen der Gattung und ihrer Realisierung.</p> <p>Rezeption und Wirkungsgeschichte eines Werkes, das im Unterricht intensiv behandelt wurde.</p> <p>Größere, zusammenhängende Abschnitte aus: Anónimo: Lazarillo de Tormes, oder aus einem Dramatiker des Siglo de Oro (Pedro Calderón de la Barca, Lope Félix de Vega Carpio, Tirso de Molina, Juan Ruiz de Alarcón y Mendoza, Guillén de Castro y Bellvis); Miguel de Cervantes Saavedra: El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha.</p> <p>Ausgewählte Gedichte eines Autors oder einer literarischen Strömung.</p> <p>Eine Ganzschrift aus dem 19. oder 20. Jahrhundert.</p>	<p>Bei der intensiven Behandlung eines Werkes sollten neben den inhaltlichen Aspekten auch wenigstens in einem Fall Rezeption und Wirkungsgeschichte in Umrissen aufgezeigt werden.</p> <p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Zusätzlich zu den für Jahrgangsstufe 12 genannten:</p> <p>Zusammenfassende Darstellung eines Themas; Referate von maximal 30 Minuten Dauer über ein selbständig kursorisch gelesenes Werk; Referate über das Leben eines Autors, eine literarische Strömung u. dgl.; aktive Beteiligung an einer Diskussion über ein gelesenes Werk oder ein gesehenes Theaterstück – mit persönlicher begründeter Stellungnahme.</p> <p><i>Lektürevorschläge</i> für die Jahrgangsstufe 13: Es werden neben den für Jahrgangsstufe 12 angegebenen Autoren folgende Schriftsteller mit ihren charakteristischsten Werken empfohlen:</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
		<p><i>Prosa</i></p> <p>1. Spanien: Azorín, Pedro Laín Entralgo, José Ortega y Gasset, Benito Pérez Galdós, Miguel de Unamuno</p> <p>2. Hispanoamerika: Miguel Angel Asturias, Jorge Luis Borges, Alejo Carpentier, Julio Cortázar, Gabriel García Márquez, Mario Vargas Llosa, Ernesto Sábato</p> <p><i>Theater</i></p> <p>Federico García Lorca; Pedro Calderón de la Barca, Lope Félix de Vega Carpio, Tirso de Molina, Juan Ruiz de Alarcón y Mendoza, Guillén de Castro y Bellvis</p> <p><i>Lyrik</i></p> <p>Vicente Aleixandre, Rafael Alberti, Miguel Angel Asturias, Federico García Lorca, Jorge Guillén, Nicolás Guillén, Antonio Machado, Manuel Machado, Gabriela Mistral, Pablo Neruda u.a.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
8. Lehrplaneinheit: Wissen über die Sprache		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>8.1 einige Begriffe der grammatischen und linguistischen Metasprache anzuwenden, um über die – spanische – Sprache als Objekt reflektieren und sprechen zu können</p> <p>8.2 den Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener spanischer Sprache anhand grammatischer Strukturen, Satzbau und Wortwahl nachzuweisen und die Begriffe „Gebrauchssprache“ und „literarische Sprache“ zu definieren</p> <p>8.3 Unterschiede von Stilebene, Ausdrucksform, Sprachregister und Sprachnorm bei vorgelegten Texten, die im Unterricht analysiert werden, aufzuzeigen</p>	<p>Zur sprachlich-linguistischen Analyse müssen verschiedenartige Textarten herangezogen werden: Sachtexte; siehe Lehrplaneinheit 3 „Leseverstehen“ und 6 „Landeskunde“; literarische Texte; siehe Lehrplaneinheit 7 „Literatur“; gesprochene, möglichst spontan entstandene Texte; Übungsmaterial: Aufnahmen spanischsprachiger Rundfunksendungen auf Tonträgern, Theaterstücke, Hörspiele.</p>	<p><i>Übungsmöglichkeiten:</i></p> <p>Analyse eines vorgelegten Textes in Hinblick auf die in den Zielen angegebenen linguistischen Termini: Gemeinsames Erarbeiten durch Fachlehrer und Klasse bzw. in Gruppenarbeit;</p> <p>Wortbildung und -ableitung mit anschließender Besprechung der Ergebnisse im Unterricht.</p>

<i>Ziele</i>	<i>Inhalte</i>	<i>Hinweise</i>
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>8.4 die besondere Intention des Sprechers/Schreibers – sachlich unterrichtend, beschreibend, begründend, auffordernd, provozierend, aufhetzend u.ä. – sowie andere die Aussage bedingende Umstände – Entstehungsanlaß, Thematik, Verfasser, Adressat, Ort und Zeit der Übermittlung – bei einem vorgelegten Textexemplar nach Vorbereitung im Unterricht herauszuarbeiten und die Aussage, je nach ihrer Beschaffenheit, einer spezifischen Textsorte zuzuweisen</p>		

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>8.5 peninsuläres und hispano-amerikanisches Spanisch hinsichtlich der Aussprache, der Wortwahl und anderer Merkmale (z.B. <i>le/lo</i>) voneinander zu unterscheiden</p> <p>8.6 die wichtigsten Elemente, aus denen sich das Spanische entwickelt hat (Griechisch, <i>Latein</i>, Germanisch, <i>Arabisch</i>, indianische Sprachen, Englisch) zu nennen und zu erläutern</p> <p>8.7 die wesentlichen Bauelemente, die bei Wortableitungen und Wortzusammensetzungen Anwendung finden, und ihre – teilweise stilistische – Bedeutung zu erkennen: Vorsilben; Nachsilben, besonders die für die spanische Sprache charakteristischen „sufijos aumentativos“, „sufijos diminutivos“ und „sufijos despectivos“</p>		

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>8.8 anhand von Übersetzungen – insbesondere literarischer Art – vom Spanischen ins Deutsche (oder umgekehrt) die verschiedenartigen Baumuster der entsprechenden Sprachen zu erkennen</p>		<p><i>Übungsmöglichkeiten:</i> Analyse von Übersetzungen vom Spanischen ins Deutsche oder vom Deutschen ins Spanische.</p> <p><i>Methodischer Hinweis:</i> Da in der Regel die Kenntnis des Lateinischen und des Französischen nicht vorausgesetzt werden kann, entfällt eine vergleichende Betrachtung dieser Sprachen mit dem Spanischen. Sprachvergleiche mit dem Englischen sind in Einzelfällen möglich und sinnvoll.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
9. Lehrplaneinheit: Arbeitstechniken		
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>9.1 verschiedene Lesepraktiken – orientierendes, informierendes, analysierendes Lesen – anzuwenden, um sowohl den eigenen Intentionen wie denen des jeweiligen Autors möglichst rationell gerecht zu werden</p> <p>9.2 spanische Nachschlagewerke und andere Hilfsmittel (ein- und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken, Zeitungen, Zeitschriften u.a.) zur Erschließung von Texten, zur Textproduktion, zum Erwerb von Hintergrundwissen und zur Erstellung von Gruppenberichten sachgerecht einzusetzen</p> <p>9.3 Notizen, Exzerpte, mündliche und schriftliche Zusammenfassungen, Referate und Stundenprotokolle anzufertigen</p>	<p>Die Lerninhalte ergeben sich aus den Zielen der Lehrplaneinheiten 1–8</p>	<p><i>Übungs- und Kontrollmöglichkeiten:</i> Mündliches und schriftliches Zusammenfassen eines – auch umfangreichen – Textes; selbständiges kursorisches Lesen von Texten als Hausaufgabe; Referate (in Jahrgangsstufe 12 bis zu 10 Minuten, in Jahrgangsstufe 13 bis zu 30 Minuten Vortragsdauer); Übersetzungen („versiones“) mit Einsatz von ein- oder zweisprachigen Wörterbüchern; Abfassen von kleineren Aufsätzen unter Verwendung von Hilfsmitteln; Anfertigen von Stundenprotokollen; persönliche, argumentierende Stellungnahmen; Gruppenberichte; Ergebnisberichte.</p>

<i>Ziele</i>	<i>Inhalte</i>	<i>Hinweise</i>
<p>Am Ende der Jahrgangsstufe 13 sollen die Schüler in der Lage sein</p> <p>9.4 Informationen kritisch auszuwählen und kritisch zu verarbeiten</p> <p>9.5 in Gruppen einen selbständigen Beitrag zu liefern, einen Gruppenbericht anzufertigen und als Gruppensprecher mündlich oder schriftlich einen Ergebnisbericht zu geben</p> <p>9.6 die eigenen Sprachkenntnisse in sachgerechter Weise zu erweitern und zu verbessern</p> <p>9.7 sich in eine neue – besonders romanische – Sprache durch die Beherrschung der geeigneten Arbeitstechniken (z.B. selbständige Erarbeitung des Wortschatzes und der grammatischen Strukturen) schnell und wirksam einarbeiten zu können</p>		

Vorläufige Änderung des Lehrplans für das Fach Wirtschaftsgeographie der beruflichen Gymnasien der sechsjährigen Aufbauform

Bekanntmachung vom 11. Mai 1979 V 3112/376

Auf Grund von § 35 Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 23. März 1976 (GBl. S. 410) wird bestimmt:

I.

Die Verordnung des Kultusministeriums über Lehrpläne für die beruflichen Gymnasien der sechsjährigen Aufbauform Klassen 8 bis 11 vom 13. März 1978 (K.u.U., LPH 7/1978, S. 5) wird vorläufig wie folgt geändert:

Der Lehrplan für das Fach Wirtschaftsgeographie erhält bezüglich der Klassen 9 und 10 (S. 147 bis 160) die als Anlage beigefügte Fassung.

II.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 1979 in Kraft.

K.u.U., LPH 18/1979, S. 59

ANLAGE

**Vorläufiger Lehrplan
für das Fach
WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE
der Beruflichen Gymnasien
der sechsjährigen Aufbauform (WG)**

KLASSE 9

Grobziele Klasse 9:

Europäische Großräume als Gliederungsprinzip des Kontinents begreifen und ihre naturräumliche Ausstattung erkennen.

Wirtschaftliche Differenzierungen in Abhängigkeit von Lage, Klima, Böden, Relief, geschichtlichen und politischen Gesichtspunkten begründen und Notwendigkeiten wirtschaftlicher und politischer Zusammenschlüsse auf europäischer Basis erkennen.

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
Europäische Großräume an ausgewählten Beispielen			
1. Europa als Kontinent	1. Europa als Ganzes – Differenzierung in Ost-, West-, Nord-, Süd- und Mitteleuropa; Alpenländer	2	
2. Der Norden Europas	2. Nordeuropa		
	2.1.1 Skandinavische Halbinsel	1	Erarbeitung eines Querschnitts: Fjorde, Fjell, Schären
	2.1.2 Auswirkung der Lage am Polarkreis	2	Klima, Vegetation, Golfstrom,
2.1 Wirtschaft Skandinaviens	2.1.3 Wirtschaftliche Schwerpunkte – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei – Bodenschätze und Industrie, Nordseeöl	2	Polarnacht und Polartag Besonderheiten des Erzbergbaus und Erzexport in Schweden, Wasserkraftwerke
3. Der Westen Europas	3. Westeuropa		
3.1 Großbritannien, ein Industrieland	3.1 Großbritannien Ursprungsland der Industrialisierung – Ursachen und Wachsen eines Industriestaates	3	Arbeit mit Quellentexten

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
	— Schwerindustrie, Textilindustrie, sonstige Industriezweige		
3.2 Klima und Vegetation Großbritanniens	3.2 Seeklima und seine Auswirkungen	2	Vergleich von Klimadiagrammen
3.3 Frankreich, unser westlicher Nachbar	3.3 Überblick über die Großlandschaften Frankreichs	1	
	3.3.1 Der industrielle Norden Frankreichs	2	Verbindungen Lothringen-Saarland-Ruhrgebiet
	3.3.2 Die Weinbaulandschaften Frankreichs	1	
	3.3.3 Rhönegraben als Verkehrs- und Industriegasse	1	Vergleich mit dem Oberrheingraben
4. Der Süden Europas	4. Südeuropa an einem ausgewählten Beispiel		
4.1 Der Mittelmeerraum, seine natürlichen und wirtschaftlichen Grundlagen	4.1 Mittelmeerklima	2	Einsatz von Klimadiagrammen, Niederschlags- und Temperaturkurven
	4.1.1 Probleme der Landwirtschaft im Mittelmeerraum	2	Periodische Wasserarmut, Verkarstung, Wiederaufforstung und Weidewirtschaft, Bewässerungsfeldbau, Besitzverhältnisse

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
5. Der Alpenraum	4.1.2 Soziale Probleme	1	Arbeitsplatzmangel in Landwirtschaft und Industrie; Abwanderung in Industriezentren im In- und Ausland
	5. Alpenländer		
	5.1 Alpen als klimatische und kulturelle Grenze	2	Film FT 511 „St. Gotthardt – Mittler zwischen Nord und Süd“
	5.1.1 Wirtschaftliche Basis der Alpenländer – Weidewirtschaft von Bergbauern – Sommer- und Windertourismus – Energiewirtschaft – Veredelungsindustrie	2	Vergleich von Statistiken
6. Wirtschaft eines Ostblocklandes	6. Ostblockländer, z.B. DDR		
	6.1 Sozialistische Planwirtschaft		
	6.1.1 Landwirtschaftliche Produktionsformen und ihre Entstehung	2	Großgrundbesitz, Enteignung, Privatisierung, Verstaatlichung, LPG, MTS Film FT 881 „Auf einer LPG in Mecklenburg“
	6.1.2 Entwicklung der Industrie in der DDR	2	Bildung von Industriekombinaten

KLASSE 10

Grobziele Klasse 10:

Groß- und Industriemächte der Erde sowie Länder am Beginn der Industrialisierung kennen, ihre natur- und wirtschaftsbedingte Geographie beschreiben und Notwendigkeiten kooperativen Wirtschaftens und Verhaltens für die Zukunft der Weltbevölkerung verstehen.

Schaffung von Grundlagen für eine vertiefte, problembezogene Behandlung entsprechender Lehrplaneinheiten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe.

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
I. Die Großmächte der Erde und ihre Wirtschaft			
1. Landesnatur Nordamerikas	1. Nordamerika 1.1 Überblick über die Großlandschaften 1.1.1 Klima Nordamerikas und die natürlichen Vegetationszonen	1 2	Lage, Größe, Grenzen, geologischer Aufbau, Gliederung der Oberflächengestalt, Gewässer Film: FT 791 Klima Nordamerikas
2. Vereinigte Staaten von Amerika	2. USA		
2.1 Die Landwirtschaftszonen der USA und ihre Besonderheiten	2.1 Die Landwirtschaft 2.1.1 Die Anbaugürtel im mittleren Teil der USA – Getreideanbau und Getreidewirtschaft in der Prärie – Mais-Sojazone (Corn-Soja Belt) – Milchwirtschaftszone (Dairy Belt) – Baumwollgürtel (Cotton Belt)	3	Trockengrenze – ehemalige Prärie, Bodenerosionen Landwirtschaftliche Veredelung Versorgung von Ballungszentren Anbau und Ernte, Anforderungen an Boden und Klima; heutige Veränderungen – Weideland

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
2.2 Schwerpunkte der Industrie der USA	— klimatisch begünstigte Anbauzonen, z.B. Kalifornien		Mittelmeerischer Anbau, Bewässerungsfeldbau Allmähliche Veränderung und Auflösung der Anbaugürtel
	2.1.2 Mechanisierung der Landwirtschaft, z.B. Weizen- oder Baumwollfarmen, Obst- und Gemüseanbau	1	Voraussetzung: Monokulturen, Spezialisierung Film: FT 869 Obst und Gemüse aus Kalifornien
	2.2 Die Industrie der USA Industrial Belt		
	2.2.1 Schwerindustrie als bodenschatzabhängige Industrie, z.B. Pittsburgh	1	Standortfaktoren, Steinkohlenlagerstätten, Vergleiche mit dem Ruhrgebiet
	2.2.2 Verarbeitende Industrie im Raum der großen Seen	2	Automobilindustrie, Nahrungsmittelveredlung, St. Lorenz Seeweg, erste Fließbandproduktion — Massenproduktion
3. Landesnatur der UdSSR	3. Sowjetunion		
	3.1 Überblick über die Großlandschaften	1	Kartenskizze; Lage, Größe, Grenzen, geologischer Aufbau, Gliederung der Oberflächengestalt, Gewässernetz
	3.1.1 Klima der UdSSR und die natürlichen Vegetationszonen	2	

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
3.2 Die Landwirtschaft der UdSSR	3.2 Die Landwirtschaft der UdSSR		
Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche der UdSSR	3.2.1 Möglichkeiten der Landnutzung in der Sowjetunion in Abhängigkeit von Klima und Boden-Anbauprodukten	2	Trockengrenze, Dauerfrostboden, Atlantischer Keil (Agrardreieck), Schwarzerde
	3.2.2 Neulandgewinnung südlich der natürlichen Trockengrenze	1	Trockenräume und ihre Probleme: Winderosion, Wassererosion, Bodenversalzung; Vergleich mit den USA
Landwirtschaftliche Betriebsformen eines sozialistischen Staates	3.2.3 Kolchosen, Sowchosen	1	Vergleiche mit der DDR
	3.2.4 Verkehrsprobleme der UdSSR	2	Schwierigkeiten bei der Erschließung von Großräumen; Wasserstraßen, Transsib, unterentwickeltes Straßennetz
3.3 Schwerpunkte sowjetischer Industrie	3.3 Industrie		
Industrielle Betriebsformen eines sozialistischen Staates	3.3.1 Entwicklung eines Industriekombinats	2	z.B. Kusnetz-Kombinat

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
Planung von Industriezentren auf Grund natürlicher Gegebenheiten	3.3.2 Industrielle Schwerpunkte der UdSSR		
	3.3.2.1 Zentraler Wirtschaftsraum um Moskau, Donezbecken, Kriwoi-Rog	2	
	3.3.2.2 Ural	1	
	3.3.2.3 Industrielle Erschließung Sibiriens	1	
4. Vergleich zweier Staats- und Wirtschaftsräume	4. Zusammenfassender Vergleich UdSSR – USA	2	Tabellarische Zusammenfassung und Bewertung

Ziele	Inhalte	Std.	Hinweise
II. Die dritte Welt			
1. Probleme von Entwicklungsländern	1. Entwicklungsländer 1.1 Merkmale von Entwicklungsländern – Bevölkerungsexplosion – mangelhafte Nahrungsmittelversorgung (Eiweißlücke) – mangelnde medizinische Versorgung – Bildungsnotstand – geringe Produktivität – geringe Produktion – Armut	2.	Analysen von Text- und Bildquellen
2. Notwendigkeit und Effektivität von Entwicklungshilfe	2. Entwicklungsländer als Rohstofflieferanten und Absatzmärkte	1	Hilfsmaßnahmen: Ausbildungshilfe, technische Hilfe, Kapitalhilfe, Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland

Hans-Dieter Schmidt

Handbuch für Lehrer

**SCHULVERWALTUNG UND SCHULRECHT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

656 Seiten, 24,80 DM (inkl. Mehrwertsteuer)

Diese Materialsammlung ist auf die Schulpraxis abgestellt. Auf 656 Seiten sind unter 170 Titeln gesetzliche Grundlagen, Verordnungen, Dienstanweisung, Erlasse und Ländervereinbarungen zu zentralen Fragen der Schulorganisation, der Schulverwaltung, zur Regelung pädagogischer Probleme und zum Dienstrecht des Lehrers aufgenommen worden.

Die Sammlung ist besonders geeignet für Lehrer, die sich auf die Zweite Dienstprüfung vorbereiten und für solche, die Orientierungshilfe in rechtlichen Fragen des Schulalltags wünschen.

Das HANDBUCH FÜR LEHRER wird im Ringordner geliefert. Es ist als in sich geschlossenes Werk angelegt. Da wir jedem Besteller auch später ein aktuelles Kompendium bieten möchten, wird das HANDBUCH jährlich einmal überarbeitet. Jeder Kunde kann diese an sich verlagsinterne „Ergänzungslieferung“ zusätzlich abonnieren.

Fordern Sie bitte unseren ausführlichen Sonderprospekt an!

Neckar-Verlag, 773 Villingen, Postfach 1820, Tel. 0 77 21 / 5 10 21

NEUERSCHEINUNG

Jetzt lieferbar!

TECHNISCHES ZEICHNEN UND DARSTELLENDEN
GEOMETRIE FÜR FACHOBERSCHULEN

von Otto Baucke und Hans Heidorn mit vielen
Aufgaben und Rechenbeispielen sowie Tabel-
len. 128 Seiten. Zweifarbig. 1979.

ISBN 3.582.03246.9

Kartonierte

DM 17,80

Bestellnummer 3246

- unverbindlicher empfohlener Preis incl. MwSt. -

- Das Buch entspricht dem hier abgedruckten Lehrplan für das Fach "Technik" an Technischen Gymnasien.
- Es stellt in einer für diese Schulform idealen Weise die Verbindung zwischen praxisnahen Kenntnissen und weiterführender Theorie her.
- Vermittelt werden Fertigkeiten im Technischen Bereich sowie die Anfangsgründe des Konstruierens. Die "Darstellende Geometrie" ermöglicht die Umsetzung räumlicher Vorstellungen in exakte Konstruktionszeichnungen.

Bitte fordern Sie ein ermäßigtes Prüfungsexemplar an
beim

**Verlag
Handwerk
und
Technik**



Postfach 760560 · 2000 Hamburg 76
Tel. (040) 4602001, nach 16 Uhr: ☎ 221349
Telex 0213874 hut d.

**Als Lernmittel für den katholischen Religionsunterricht unter
UA I 3230-4/28:**

Hermann Schlachter

Zur Diskussion 1

Lese- und Arbeitsbuch für den Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen. 143 Seiten, zweifarbig, mit 38 Fotos, Paperback, 12,80 DM

Zur Diskussion 2

Lese- und Arbeitsbuch für den Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen. 143 Seiten, zweifarbig, mit 40 Fotos, Paperback, 12,80 DM

Lehrerhandbuch

für Band 1 und 2. 80 Seiten, Paperback, 15,— DM

Das Unterrichtswerk will helfen, den jungen Menschen zu befähigen, über die Stellung des Menschen in der Welt zu reflektieren. Es will in der Diskussion verdeutlichen, daß der junge Mensch Wachsen und Reifen als Formen einer werdenden Persönlichkeit anerkennt und begreift, wie alltägliche Unzulänglichkeiten und zwischenmenschliche Konflikte im Hinblick auf eine menschlichere Gesellschaft überwunden werden können.

Ferdinand Krenzer

Morgen wird man wieder glauben

Eine katholische Glaubensinformation

Unter Mitarbeit von P. Stefan Krenzer, Pfarrer Walter Kropp, Prof. Dr. Norbert Lohfink, Dipl.-Theol. Anton Täubl

21. Auflage, 1979 (136. bis 140. Tsd.), 344 Seiten, kartoniert, 10,80 DM

Ferdinand Krenzer / Gustav Haslinger / Manfred Lay

Arbeitsbuch

zu „Morgen wird man wieder glauben“

2. Auflage, 211 Seiten, kartoniert, 14,80 DM

„Zusammen mit dem *Arbeitsbuch* ist dieses Buch m. E. für seinen Adressatenkreis das beste kerygmatisch-katechetische Material, das wir zur Zeit haben.“ Bischof Tenhumberg, Münster

Durch jede Buchhandlung

LAHN-VERLAG · Postfach 140 · D-6250 Limburg

¡ESO ES!

¡ESO ES! I

Spanisch
für Anfänger
Klett



¡ESO ES! II

Spanisch für
Fortgeschrittene
Klett



ESO ES ist ein Spanischkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

ESO ES ist geeignet für:
den Unterricht an Volkshochschulen,
Gymnasien, beruflichen Schulen,
Sprachen- und Dolmetscherschulen
und für den Selbstunterricht.

ESO ES erfüllt:
die Zertifikatsrichtlinien des Deut-
schen Volkshochschul-Verbandes.

ESO ES I:

- 5221 Lehrbuch
- 52213 Lehrerheft (auch für das
Selbststudium)
- 52212 Testaufgaben
- 52215 Arbeitsbuch
- 52211 Schallplatten
- 52217 Compact-Cassetten
- 52218 Tonband

ESO ES II:

- 5222 Lehrbuch
- 52225 Arbeitsbuch
- 52221 Schallplatten
- 52227 Compact-Cassetten

Bildfolien zu ESO ES I und II:
52214 Bildfolien

Ernst Klett Verlag